

Donnerstag, 24. Juli 2008

Fleischwerk: Posse ohne Ende

Nicht nur das Wildparkstadion ist zur Posse geworden, jetzt gesellt sich für mich auch das Fleischwerk dazu. Warum das so ist, ergibt sich aus den immer wieder nicht ausreichend ehrlichen Antworten vom Großkonzern Edeka auf Fragen der betroffenen Bürger.

Im Regionalplan ist dieses für das Edeka-Fleischwerk vorgesehene Gebiet als schützenswert für die Landwirtschaft und die Naherholung ausgewiesen. Wenn Politiker und Verwaltung diese Festlegungen bei Industrieansiedlungen ignorieren, wird uns als interessierte Bürger das Gefühl der Machtlosigkeit vermittelt. Bereits die Ansiedlungen der Neuen Messe und des benachbarten Gewerbegebietes haben erhebliche Auswirkungen auf die Landschaft und den Freiraum. Laut Landschaftsplan war die Ansiedlung des Gewerbegebietes Neue Messe aus landespflegerischer Sicht nicht vertretbar. Trotzdem soll fröhlich weitergebaut werden. Die Belastungsgrenzen für die Natur und die Landschaft sind heute schon weit überschritten.

Die Neue Messe und das angrenzende Gewerbe stellen schon heute wegen der fehlenden Regenwasservorflut ein Gefährdungspotenzial für das Grundwasser und damit für das geplante Wasserwerk Kastenwört dar, weil sämtlich anfallendes Regenwasser versickert. Dieses Gefährdungspotenzial soll nun gewaltig mit der vorgesehenen durch das Fleischwerk bebauten Fläche von rund zehn Hektar und einem hohen Verkehrsaufkommen an Lkw und Pkw erhöht werden. Die Auswirkungen auf unser Grundwasser, die erst nach Jahren festgestellt werden, möchte ich mir heute gar nicht vorstellen.

Dieter Grünngel
Kübelkopfstraße 19